

Protokoll Ideenschmiede vom 15. November 2017, Gasthaus Asche

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Es wurden zunächst Bekanntgaben aus den eingerichteten Arbeitsgruppen gegeben.

1. Dorfleben

Bengt und Susanne führten aus, dass es ein Treffen gegeben hat. Es ist daran gelegen, die Kommunikation unter den Vereinen zu verbessern. Auch sollen Informationen zu Veranstaltungen deutlicher nach außen getragen werden. Die Integration von Interessierten am Vereinsleben soll intensiviert werden. Das kürzlich vom TSV herausgegebene Faltblatt über die Aktivitäten der einzelnen Abteilungen und Gruppen einschließlich Trainingszeiten in der Sporthalle wird als sehr gut bezeichnet. Der Ortsrat sollte nach Möglichkeit regelmäßiger über seine Arbeit berichten und informieren. Die Homepage sollte derart umgestellt werden, dass sie auch mit Mobiltelefonen dem neuesten Standard nach abrufbar ist. Dazu wird gesagt, dass die Inhalte der Homepage sich nicht von selber füllen sondern jeder Verein quasi einen Automatismus lernen müsse, Neuigkeiten dem Admin (Gerd) der Homepage zukommen zu lassen.

2. Trinkwasser

Rüdiger erklärte, dass ein nächstes Treffen für den Januar geplant sei, noch vor der nächsten Veranstaltung des WVG.N.

3. Dorfladen

Das Interesse in der AG für dieses Thema ist gering. Godehard hat mit Frank Kruse gesprochen. Dieser könne sich vorstellen, seinen Bestand anzupassen oder auch einen (online) Bestellservice anzubieten. Nach reger Diskussion kommen die Anwesenden zu dem Schluss, dass eine Stärkung der Ressourcen vor Ort, also dem Hofladen von Frank Kruse oder dem Bäcker, einem Engagement in Wiedereinrichtung eines Dorfladens wie seinerzeit Wagener, vorzuziehen ist. Der Ortsrat könnte hier auch eine „politische Aktion“ sprich Veranstaltung dazu durchführen.

4. Landwirtschaft

Sven führt aus, dass eine kleinere Gruppe sich getroffen habe. Das Thema „Verkehr“ in Bezug auf die Landwirtschaft, sei im Prinzip abgehakt. Die Beschriftung auf den lw. Fahrzeugen im Rahmen der Erntezeit habe sich bewährt. Ein zusätzliches Infoblatt, welches er im Dorf habe verteilen lassen, habe ebenso auf die Kampagne hingewiesen. Gemeinsam mit dem Heimatverein soll es einen Infotag zu einem lw. Thema geben.

5. Infrastruktur

Susanne erläuterte, dass Infrastruktur ein weitreichendes Thema sei. Leider habe man „mangels Masse“ noch nicht tiefer einsteigen können. Eine Zusammenlegung mit der AG Dorfladen scheint sinnvoll.

6. Dorfbild

Zu folgenden Einzelthemen konnte Stefan ausführen:

Heimbetriebe:

Es sind keine Projekte geplant. Die Vorgehensweise ist vom Ortsrat mit den Heimbetrieben abgestimmt worden.

Beschilderung:

--es sollen von der Gruppe Beispiele für Beschilderungsarten zusammengetragen werden (Metall, Farbgestaltung, Holz...)

--dabei wurden die Probleme der Instandhaltung thematisiert

--Abstimmung mit Heimatverein soll erfolgen, der wohl für seinen Dorfrundweg ebenfalls Schilder anfertigen wird.

--es soll ein einheitliches Bild ergeben

--Firmenschilder sollen einheitlich gestaltet werden

--wildes Beschildern soll unterbunden werden

--evtl. Regelung über Neufassung der öBV/Gestaltungssatzung

alte Naturparktafel:

Nach kurzer Diskussion soll hier zunächst nur das „Innenleben“ abgebaut und eingelagert werden.

Gerd hat bereits Kartenmaterial entworfen. Dieses soll in einer nächsten AG-Sitzung eingesehen werden.

Homepage:

Bengt hatte sich angeboten, eine moderne und für Mobilgeräte kompatible HP zu planen.

Gestaltungssatzung:

-Grundsatzentscheidung wurde von Politik kürzlich abgelehnt, da sie alle Ortschaften hier über einen Kamm scheren sollte. Daher derzeit keine Gelder im HH 2018 für einen begleitenden/moderierenden Prozess wie in Laderholz vorhanden. Nach kurzer Diskussion wurde deutlich, dass man aus dem Dorf selbst die Initiative ergreifen müsse und die AG schon selbst Vorschläge für eine Neugestaltung der Satzung vorlegt.

Sonstiges

– die derzeit gültige öBV soll an alle versandt werden

– der Ortsrat soll über die Aktivitäten der Ideenschmiede regelmäßig berichten. Hier wurde besprochen, dass dies nach dem nächsten Treffen der „großen Runde“, welches im Februar stattfinden wird, erfolgen soll, demnach März/April

--Manfred mahnte an, dass die AG-Arbeit bzw. die Arbeit der Schmiede insgesamt forciert werden solle. Man solle vermeiden, dass man nach Monaten immer noch keine Ergebnisse vorzuweisen habe. Aus dem Kreis der Anwesenden konnten diese Bedenken zu diesem Zeitpunkt der „Findungsphase“ in den AGen jedoch noch nicht geteilt werden.

--Jede AG soll für sich ein Protokoll erstellen, welches dann auch an Gerd gesandt wird der es wiederum auf der Homepage verewigt.

--Jede AG soll dafür Sorge tragen, dass ihre Treffen öffentlich gemacht werden (facebook, Leinezeitung, Neustädter Zeitung...)

--Das von Frau Krämer im Rahmen des letzten Treffens angekündigte Jugendprojekt „pimp your village“ verzögert sich. Es wird vermtl. Erst im Januar starten. Infos folgen. Hier wird von den Anwesenden angeregt, dass das Projekt bzw. diejenigen, die es dann bei einem evtl. Zuschlag für Schneeren hier begleiten, in die Ideenschmiede integriert wird. Die Jugendlichen müssten entsprechende Unterstützung erfahren.

--Stefan nennt die „Concordia-Stiftung“ als Möglichkeit über diese noch Finanzmittel für Projekte im Sinne der Ideenschmiede zu erlangen. Ggfs. Auch im Rahmen des Leader-Projektes „Meer und Moor“. Hierbei führt Manfred aus, dass diese Stiftung derzeit nicht auf der „Positivliste“ der Stiftungen im Hinblick auf öffentliche Co-Finanzierung enthalten ist. Dazu erläutert Stefan, dass Frau Krämer dies über das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) abklären lässt, ob eine Aufnahme erfolgen kann.

Stefan Porscha

--Protokoll--